

In der Geschichte der Religionen hat es immer wieder Reformanstrengungen gegeben. Dies trifft auch auf den Islam zu. Im 19. Jahrhundert wurde eine Gemeinde ins Leben gerufen, mit dem Ziel, die falschen Vorstellungen und Missverständnisse, die hinsichtlich der Religion bestehen, auszuräumen.

Ahmadiyya Muslim Jamaat ist die islamische Reformgemeinde, die 1889 von Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad (as) gegründet wurde.

Gott offenbarte ihm, dass er der Verheißene Messias und Mahdi des Islam ist. Über ein Jahrhundert nach ihrer Gründung zählt die Gemeinde weltweit viele Millionen Mitglieder, die in über 190 Ländern der Welt leben. Nach dem Tode des Gründers wurde im Jahre 1908 ein Nachfolger gewählt, der Khalifa (Kalif) genannt wird. Derzeit wird die Gemeinde von Hazrat Mirza Masroor Ahmad geleitet, dem 5. Nachfolger. In Deutschland hat die Gemeinde über 30.000 Mitglieder in 240 lokalen Gemeinden und verfügt über 36 eigene Moscheen und ca. 70 weitere Gemeindezentren.



Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad (Friede sei auf ihm) Der Verheißene Messias

Über seinen Auftrag sagte Hadhrat Ahmad: „Die Aufgabe, zu der ich beauftragt worden bin, liegt darin, den Graben, der sich zwischen Gott und Seiner Schöpfung auftut, zu schließen und stattdessen eine von Liebe und Aufrichtigkeit geprägte Beziehung zu ermöglichen; des weiteren soll ich die Wahrheit offenbaren, um den religiösen Kriegen und der Zwietracht ein Ende zu bereiten und somit den Grundstein für den Frieden zu legen; und solche religiösen Wahrheiten zu enthüllen, die für die Augen der Welt unsichtbar geworden sind; und das Beispiel von jener Spiritualität zu geben, die unter der Dunkelheit der egoistischen Begierden begraben worden ist; und eher durch mein Vorbild als meine Worte, soll ich für die Verkündung und Erklärung jener Kräfte Gottes sorgen, die in den Menschen eindringen und als Meditation und Gebet wieder aus ihm hervorbrechen.“ (Lecture Lahore, S. 47)

Die Reform durch Hadhrat Ahmad umfasst alle Bereiche des Islam und betrifft verschiedene Aspekte der Lehre, von denen einige in diesem Blatt zusammengefasst werden.

## Gott im Islam

Allah ist der Eigenname Gottes. Für den Muslim ist Allah der einzige, an den Gebete gerichtet werden dürfen. Allah ist dem Menschen nicht fern, sondern nahe (Koran 2:187). Er ist der Schöpfer des Universums und aller Dinge und Wesen. Er verfügt über die wunderbarsten und schönsten Eigenschaften und hat sich immer wieder den Menschen offenbart und Propheten zu allen Völkern geschickt. Jeder Mensch kann selbst durch Befolgung von Gottes Geboten Seine Nähe erreichen, er braucht dazu nicht die Vermittlung eines Priesters oder Geistlichen. Durch Erhörung von Gebeten, durch Wahrträume, Visionen und Offenbarungen und alle Möglichkeiten, mit denen der Mensch wahrnimmt, kann Allah mit Seinen Geschöpfen kommunizieren und Beweise für Seine Allmacht und Seine lebendige Existenz und Gegenwart zeigen. Gott sagt im Koran: „Meine Barmherzigkeit umfasst alle Dinge“ (7:157) und „Euer Herr hat Sich Selbst Barmherzigkeit vorgeschrieben.“ (6:55). Er empfängt Reue und übt Verzeihung. Gottes Barmherzigkeit hat daher Vorrang vor Seinen anderen Eigenschaften. Ein weiterer Aspekt ist der Monotheismus oder die Einheit Gottes; diese ist das zentrale Element im Islam. Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad, der Verheißene Messias (as), sagt in diesem Zusammenhang: „Unser Gott ist der Eine, Der heute so lebendig ist, wie Er es immer gewesen war; auf die gleiche Weise spricht Er heute so, wie Er es in der Vergangenheit tat; Er hört so, wie Er zu hören pflegte. Zu denken, dass Er in diesem Jahrhundert nur hört, aber nicht spricht, ist falsch.“



Hadhrat Mirza Masroor Ahmad, 5. Nachfolger des Verheißenen Messias

## Warum Islam?

Allah hat dem Heiligen Propheten Muhammad jene naturgemäße Religion offenbart, die alle vorangegangenen Religionen vervollständigt und vervollkommnet. Nach den Geboten des Korans zu leben, bedeutet, Allahs Eigenschaften auf die dem Menschen mögliche Art und Weise in sich zu verwirklichen. Dies führt zu Glückseligkeit, einem Verstehen des Sinns des Lebens, Reinheit, Liebe, Gerechtigkeit und Barmherzigkeit. Im Gebet zu Allah wird der aufrichtig Glaubende niemals enttäuscht. Islam ist die Religion der Natur des Menschen, sein Weg gibt dem Herzen Frieden und dem Zusammenleben eine Perspektive, ohne Hass und Gewalt miteinander umzugehen.

## Dschihad

Der Begriff "Dschihad" heißt übersetzt: "Eine Anstrengung auf dem Wege Gottes". Hadhrat Ahmad erklärte, dass der Einsatz von militärischen Waffen nur als Mittel der Verteidigung erlaubt sei. Aggression ist verboten. Der Begriff "Heiliger Krieg" ist nicht islamisch, sondern wird in der Bibel im Buch Joel erwähnt: „Ruft den Heiligen Krieg aus! Bietet eure Kämpfer auf!“ (Joel, Kapitel 3 [in manchen Ausgaben Kapitel 4]). Nach islamischer Lehre besteht der größte Dschihad darin, den Kampf gegen den eigenen Egoismus und schlechtes Verhalten zu führen. Darüber hinaus schließt Dschihad auch spirituelle Anstrengungen eines Menschen ein, um die Nähe Gottes zu erreichen (Koran 29:70). Der Islam verbietet kategorisch die Anwendung von Gewalt zur Verbreitung religiöser Ideen. Darüber hinaus verbietet der Islam jegliche Form von Rebellion oder subversiven, staatsfeindlichen Aktivitäten. Gleichzeitig betont der Koran, dass die Menschen jegliche Handlungen und Äußerungen vermeiden müssen, die zu Unfrieden in der Gesellschaft oder im Staat führen können: "Und stiftet nicht Unfrieden auf Erden, nach ihrer Befriedung." (7:57)

## Freiheit des Glaubenswechsels

Ein weit verbreitetes Missverständnis bezüglich des Islam lautet, dass jemand, der aus dem Islam austritt, mit dem Tode oder anderweitig bestraft werden müsse. Diese Vorstellung widerspricht in Wort und Geist den Grundsätzen des Islam. Der Koran erklärt kategorisch: "Die Wahrheit ist es von deinem Herrn, lass darum gläubig sein, der will, und den ungläubig sein, der will." (18:30) Und in 2:257 heißt es: "Es soll kein Zwang sein im Glauben." Überdies wird im Koran an vielen Stellen die Möglichkeit eines Austritts aus dem Islam erwähnt, ohne dass damit eine weltliche Bestrafung verbunden wäre. Allah sagt im Koran zum Propheten Muhammad (s): "Und hätte dein Herr Seinen Willen erzwungen, wahrlich, alle, die auf der Erde sind, wurden geglaubt haben insgesamt. Willst du also die Menschen dazu zwingen, dass sie Gläubige werden?" (10:100). Zwangsbekehrungen sind also verboten. Erlaubt sind nur Ermahnung und Aufklärung. Der Koran sagt: "Rufe auf zum Weg deines Herrn mit Weisheit und schöner Ermahnung. (16:126)

## Muslim Television Ahmadiyya (MTA)

Empfangsdaten:

Satellit: HOTBIRD 7A  
Position: 13' OST  
Frequenz: 10722 Mhz  
Polarisation: Horizontal  
Symbolrate: 29900Mbps

**24 Stunden Programm**

**Täglich von 19 - 20:00 in Deutsch**

[www.ahmadiyya.de](http://www.ahmadiyya.de)

- Bitte schicken Sie mir unverbindlich kostenlose Literatur über den Islam
- Islam
- Koran
- Prophet Muhammad <sup>sa</sup>
- Frauen im Islam
- Menschenrechte

Weitere Mitteilungen:  
 Bitte schicken Sie mir ein kostenloses Literaturverzeichnis zu.

**Zentrale der AMJ in Deutschland:**

Ahmadiyya Muslim Jamaat  
Genfer Straße 11  
60437 Frankfurt am Main

Tel.: 069 - 506 88 600  
Fax: 069 - 506 88 743  
E-Mail: kontakt@ahmadiyya.de  
www.ahmadiyya.de



Porto zahlt  
Empfänger

Deutsche Post  
ANTWORT

Ahmadiyya Muslim Jamaat  
- Abteilung Tabligh -  
Genfer Str. 11  
60437 Frankfurt am Main

Abs.

**Die Frau im Islam**

Allah hat im Heiligen Koran die absolute Gleichwertigkeit von Mann und Frau festgelegt. So heißt es in Sure 2 Vers 188: "Sie (die Frauen) sind euch (den Männern) ein Gewand und ihr seid ihnen ein Gewand". Ein Gewand beschützt und pflegt und verschönert, entsprechend dieser Metapher soll die Beziehung zwischen den Geschlechtern sein. Der Heilige Prophet Muhammad (s) hatte gesagt: "Der Beste unter euch ist der, der seine Frau am besten behandelt." Über den Rang einer rechtschaffenen Mutter sagte er: "Das Paradies liegt unter den Füßen der Mütter". Die unterschiedliche körperliche Beschaffenheit und Aufgabe von Frau und Mann verlangen indes auch teilweise unterschiedliche Rechte und Pflichten. Grundsätzlich muss einer Frau alles gewährt werden, was sie zum Wohlergehen von Körper und Geist benötigt. Dies betrifft insbesondere die Bildung. Der Prophet Muhammad (s) hat gesagt, dass derjenige, der eine oder mehrere Töchter hat und keinen Unterschied zwischen ihnen und seinen Söhnen macht und sie mit Freundlichkeit und Liebe erzieht, ihm im Paradies sehr nahe sein wird.

**Verhältnis von Staat und Religion**

Im Islam wird keine bestimmte Regierungsform bevorzugt. Vielmehr fordert der Koran, dass das Regierungshandeln auf den Grundsätzen der absoluten Gerechtigkeit beruhen muss. Der Islam befürwortet eine Trennung von Staat und Religion und verpflichtet die Muslime zur Loyalität und Gesetzestreue gegenüber dem Staat, in dem sie leben. Die religiösen Vorschriften im Islam werden unter dem Begriff Scharia zusammengefasst, was wörtlich „Pfad zu einer Tränke“ heißt. Die Scharia bezieht sich auf die Gesamtheit aller Regeln, die zur Erfüllung der religiösen Pflichten notwendig sind, wie das Gebet, Fasten, Spenden, die Pilgerreise etc. Darüber hinaus geht es um Bestimmungen bezüglich Ehe, Vererbung, Verträge etc. Im weitesten Sinne hat die Scharia die Bedeutung, dass der Mensch persönlich nach den ethischen Regeln des Islam leben soll, um Gottesnähe zu erlangen.

**Berlin**

Khadija Moschee  
Tiniusstraße 5-8  
13089 Berlin-Heinersdorf

**Bensheim**

Bashier Moschee  
Zeppelinstraße 33  
64625 Bensheim

**Bremen**

Nasir Moschee  
Marie-Curie-Starße 7  
28816 Stuhr

**Darmstadt**

Nuur-ud-Din Moschee  
Haasstraße 1a  
64293 Darmstadt

**Frankfurt am Main**

Nuur Moschee  
Babenhäuser Landstraße 25  
60599 Frankfurt am Main

**Hamburg**

Fazl-e-Umar Moschee  
Wieckstraße 24  
22527 Hamburg

**Hamburg**

Bait-ur-Rasheed  
Pinneberger Straße 46  
22457 Hamburg

**Hannover**

Sami Moschee  
Alter Damm 47  
30419 Hannover-Stöcken

**Kassel**

Mahmud Moschee  
Graf-Haessler-Straße 6  
34134 Kassel

**Kiel**

Habib Moschee  
Flintbeker Straße 7  
24113 Kiel

**Koblenz**

Tahir Moschee  
Am Franzosenfriedhof 37  
56070 Koblenz

**Köln**

Bait-un-Nasr  
Eichhornstraße 2-4  
50735 Köln

**München**

Al-Mahdi Moschee  
Massenhäuser Straße 7  
85375 Neufahrn

**Münster**

Bait-ul-Momin  
Hansestraße 61  
48165 Münster

**Nahe**

Mahdi Abad  
Wakendorfer Straße 11  
23866 Nahe

**Offenbach**

Bait-ul-Jame  
Boschweg 7  
63071 Offenbach

**Osnabrück**

Basharat Moschee  
Atterstraße 104a  
49090 Osnabrück

**Riedstadt**

Aziz Moschee  
Römerstraße 14a  
64560 Riedstadt

**Stade**

Bait-ul-Karim  
Am Bullendorf 5  
21682 Stade

**Usingen**

Bait-ul-Huda  
Raiffeisenstraße 17  
61250 Usingen

**Wabern**

Bait-ul-Muqiet  
Trieschweg 1  
34590 Wabern

**Weil der Stadt**

Qamar Moschee  
Eisenbahnstraße 22  
71263 Weil der Stadt

**Wittlich**

Hamd Moschee  
Werkstraße 12  
54516 Wittlich

**Würzburg**

Bait-ul-Aleem  
Edith-Stein-Straße 6  
97084 Würzburg